

PILUM 22 : das Szenario

Autor(en): **Hess, Andreas / Besse, Frederik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1045869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PILUM 22 – Das Szenario

Damit die Schweizer Armee möglichst realitätsnah trainieren kann, entwickelt sie Szenarien. Hergeleitet werden die Szenarien aus der konsolidierten Auffassung über einen modernen Konflikt wie sie im Reglement «Taktische Führung 17» und im Bericht «Bodentruppen» beschrieben wird.

Fachof Andreas Hess, Stv. Chefredaktor und Hptm Frederik Besse, Chefredaktor

Die Beschreibung von wahrscheinlichsten oder gefährlichsten und gleichzeitig komplexen Szenarien, Bedrohungen und Gefahren auf strategischer, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren dienen als Grundlage für die Planung von Stabs- und Truppenübungen wie PILUM 22.

Nach der Erarbeitung der Befehlspakete für die beübte Truppe wird eine Übung wie PILUM 22 im Rahmen von Stabsübungen auf dem Führungssimulator an der Generalstabsschule in Kriens trainiert und überprüft, bevor in einer weiteren Phase die Operationsplanungen in einer Volltruppenübung im realen Gelände überprüft werden.

Reale Szenarien

Auch ausländische Armeen wie beispielsweise das österreichische Bundesheer mit der Übung EISENERZ 2022 üben mit Szenarien. In diesen Szenarien wird mit fiktiven Staaten und Landesgrenzen, fiktiven Akteuren aller Ebenen und Gruppierungen gearbeitet. Was der Realität entspricht, sind einzig die topografischen Gegebenheiten.

Das Bundesheer bezeichnet Übungsstaaten beispielsweise als «Urland» oder «Rumpfland», die Schweizer Armee verwendet für die rein übungsmässig konstruierten Staaten Bezeichnungen wie «Elbonia», «Danubia» oder «Volpodingen». Kurz zusammengefasst präsentiert sich die Übungsanlage PILUM 22 wie folgt:

Der fiktive Gegner «ROT»

Ein fiktives, an die Schweiz angrenzendes Land befindet sich wirtschaftlich und politisch enorm unter Druck. Das fiktive Land erhebt wiederholt gegen seine Nachbarn territoriale Ansprüche, darunter auch gegen die Schweiz. Es verfügt über die militärischen Mittel und die Absicht.

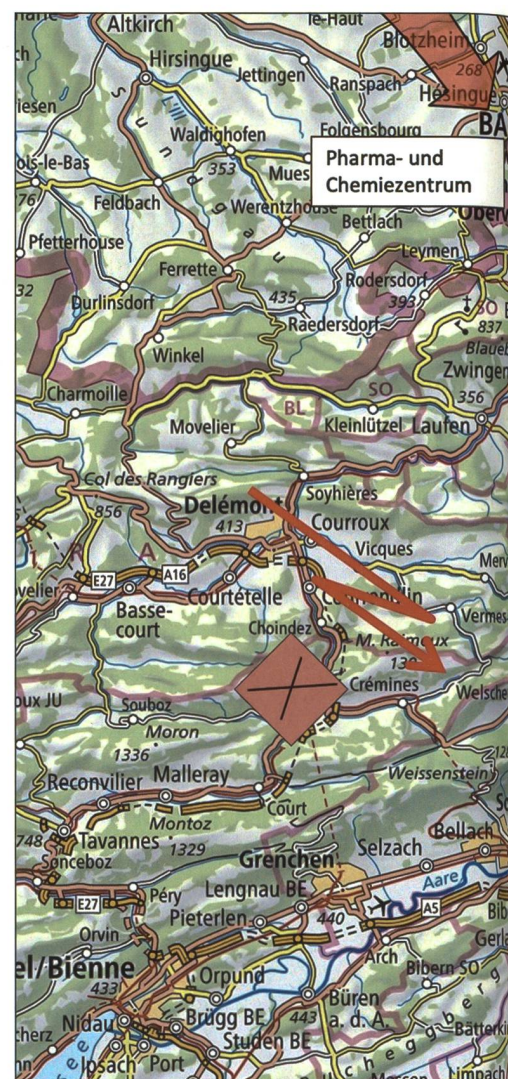
Nichtstaatliche Akteure

Mittels nichtstaatlicher Akteure kann «ROT» die Schweiz über mehrere Monate hinweg destabilisieren, beispielsweise mit Informationsoperationen, Sabotageakten auf die zivile Infrastruktur oder gezielten Terroranschlägen auf grosse Menschenansammlungen. Die nichtstaatlichen Akteure können beispielsweise in der Schweiz agierende gewaltbereite und bewaffnete Gruppen, kriminelle und terroristische Gruppierungen sein.

Militärisches Potenzial

Militärisch ist «ROT» in der Lage, als letztes Mittel einen Angriff gegen die Schweiz wie folgt durchzuführen:

- Mit zwei mechanisierten Brigaden aus dem Raum Mulhouse - Freiburg im Breisgau parallel an die Grenze zur Schweiz stossen und die Angriffsgrundstellung einnehmen;
- Die Stadt Basel einnehmen;
- Richtung Pratteln und Kaiseraugst weiter vorstossen;
- Mit Luftlandekräften in Brigadestärke die Jurahöhen in einem Überraschungsangriff einnehmen;
- Entlang der Autobahn A2 Richtung



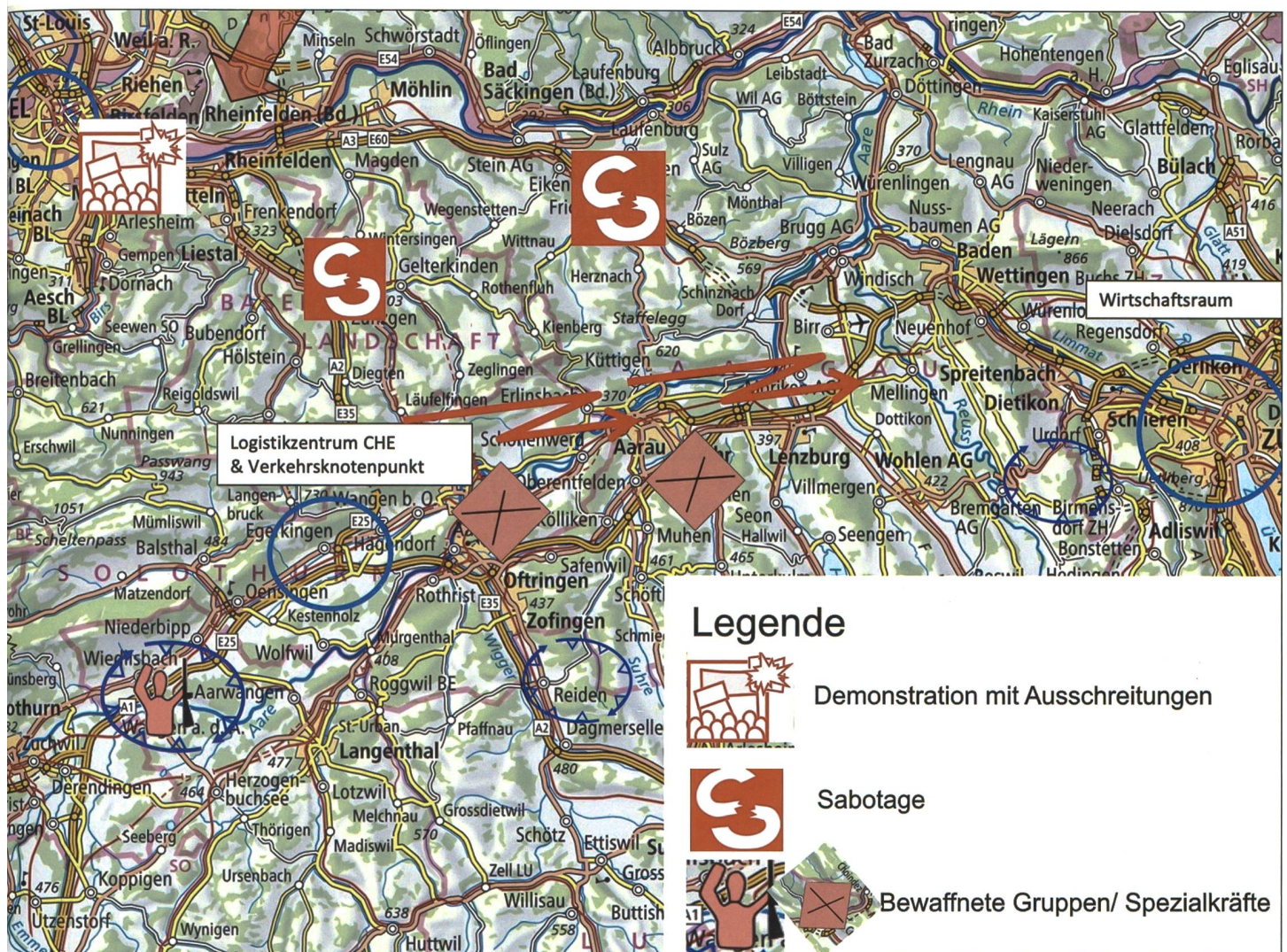
In diesem Raum fand die Übung PILUM 22 statt.
Streitkraft aus dem Norden.

- Härkingen - Mittelland vorstossen;
- Richtung Frick - Brugg vorstossen.

Die Ausgangslage von PILUM 22

Gegenwärtig führen Spezialkräfte und nichtstaatliche Akteure «ROT» gegen die Schweiz Einsätze und Operationen unterhalb der Kriegsschwelle durch. Diese Aktionen umfassen:

- Informationsoperationen gegen die Schweiz;
- Störungen im elektromagnetischen Raum wie Störung des Funkverkehrs;
- Cyber-Angriffe;
- verdeckte Aufklärung der Sicherheitsdispositive der Schweiz;
- Überfälle auf Detailhandelsketten;
- Bewaffnete Auseinandersetzungen mit der Polizei während einer Demonstration;



Blau: Das sind die Aktionen und Räume der eigenen Truppen. Rot: Hier agiert der Gegner. Zu sehen ist auch der mögliche Stoss einer

- Eine bewaffnete Gruppierung «Rot» hält bei Wangen an der Aare ein Dorf besetzt und terrorisiert die Einwohner.

Hammer, Axt und Skalpell

Die Lage Blau beschreibt, welche Truppen für die Erfüllung des Auftrages zur Verfügung stehen.

Um es vorweg zu sagen: Es wird kaum ein Szenario geben, in dem nur die Mechanisierte Brigade 11 im Dienst sein wird, ohne dass es Nachbartruppen gäbe. Der klassische Verteidigungsfall sähe die Territorialdivisionen in der Verantwortung ihren Raum zu verteidigen, zu schützen und der Zivilbevölkerung zu helfen.

Die Territorialdivision 2 hätte beispielsweise Infanteriebataillone, ein Geniebataillon sowie ein Rettungsbataillon zur Verfügung.

Mech Br 11

Die mechanisierte Brigade 11 (Mech Br 11) ist im Szenario PILUM fast komplett im Einsatz. Sie wird von Brigadier Gregor Metzler kommandiert, der zuvor als Kommandant Lehrverband Panzer/Artillerie für die Grundausbildung vieler seiner Kadetten und Soldaten verantwortlich war.

Br Metzler führt während Übung PILUM 22 diese Formationen:

- das mechanisierte-Brigade-Stabsbataillon 11, unter dem Kommando von Maj i Gst Diego Ettlin;
- das Panzerbataillon 13, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Michael Schläpfer;
- das Pansersappeurbataillon 11, unter dem Kommando von Oberstlt Heinz Bernhard;
- das Aufklärungsbataillon 11, unter

dem Kommando von Oberstlt i Gst Bruno Koller.

Zusätzlich wurden ihm ein Detachement Spezialkräfte, Infanterie sowie ein Detachement der Elektronischen Kriegsführung unterstellt. In einem Mobilmachungsfall wären zu diesen Truppen noch die Artillerieabteilung 16 sowie die beiden mechanisierten Bataillone 14 und 29 dazugestossen.

Mit diesen Truppen verfügt der Kommandant der Mech Brigade 11 sowohl über die Möglichkeit, gegnerische Gruppen aufzuklären. Des Weiteren kann er Strassensperren und Hindernisse selbstständig beseitigen oder überqueren. Mit dem Panzerbataillon und den Spezialkräften hat er entweder einen Hammer oder ein Skalpell zur Verfügung, um den Gegner zu vernichten. 